

24.05.2012

Hallenbad "BedburgerNass" erhalten - Stimmen Sie mit Ja beim Bürgerentscheid



Hallenbad BedburgerNass erhalten Ja – stimmen!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sie sind aufgerufen zu entscheiden, ob das Bedburger Hallenbad für 1,5 Millionen Euro saniert und damit weiterbetrieben werden kann. Wir sind überzeugt, dass dies im Interesse der Gemeinde und seiner Einwohner sinnvoll und wirtschaftlich gut zu verantworten ist. Unsere Gründe sind:

1 Haushaltslage stabil: Die Darstellung einer nicht verantwortbaren Haushaltslage unserer Gemeinde teilen wir nicht. Natürlich ist ein Hallenbad nicht zum Nulltarif zu bekommen. Dies gilt aber genauso für andere sinnvolle Infrastrukturmaßnahmen der Daseinsvorsorge unserer Gemeinde wie beispielsweise Schulen, Sportplätze, kulturelle Angebote oder Jugendfreizeiteinrichtungen. Das Hallenbedürfnis erhöht sich durch die Sanierung laut Verwalterberechnungen von ca. 250.000 Euro auf 300.000 Euro. Wenn sind dann aber auch jegliche ergebnisbelastenden Kosten: Inzinsen der Kreditlinien und Abschreibungen enthalten. Es kommt letztlich darauf an dieses Defizit mit den Haushaltsmitteln im Einklang zu halten. Und so Paradoxie es nach dem Wahlsieger im vergangenen Jahr und der Darstellung anderer Fraktionen klingen wird: Bedburg-Hau in finanzieller Lage und Ausblicken wird stabil. Das bedeutet natürlich nicht, dass Bedburg-Hau einfach „draußen“ wirtschaften kann. Auch zukünftig ist eine umsichtige und sparsame Haushaltsführung angelegt. Dennoch der Haushaltsplan ist im Hinblick auf die Hallenbadsanierung ausgeglichen, hätten CDU und FDP nicht eine Summe von rund 750.000 Euro in diesem Jahr und 400.000 Euro in den folgenden Jahren, ohne Maß, aus dem Haushaltsplan herausgenommen. Tatsächlich ist die Auszahlung der „gestochenen“ Gelder durch das Land NRW dennoch zu erwarten, eine Scherzfrage beim Haushalt besteht somit nicht.

2 Belastung durch Sanierung gering: Die Verwaltung geht auf Basis zweier Gutachten von 1,5 Mio. Euro kreditfinanzierter Sanierungskosten aus. Das hört sich erst einmal viel an, aber die faktische Belastung ist mit 50.000 Euro deutlich überschaubar. Nach dem Haushaltsrecht belastet nicht die Kreditsumme sondern der Kreditzins und die Abschreibungen das Haushaltsergebnis – beim Hallenbad sind es zusammen 100.000 Euro. Dem stehen sanierungsbedingte Energieeinsparungen in Höhe von 50.000 Euro gegenüber. Somit „kostet“ die Sanierung von 1,5 Mio. Euro in Ergebnis jährlich tatsächlich lediglich die Summe von 50.000 Euro. Für die Tüging stehen ausreichend Mittel im Finanzhaushalt zur Verfügung. Sparpotentiale und Effizienzverbesserungen beim Hallenbadbetrieb bleiben bisher noch vollkommen unberücksichtigt. Wir sind daher der festen Überzeugung, dass die vorgesehenen 50.000 Euro keinesfalls überschritten werden. Im Gegenteil, es ist vielmehr realistisch mit geringeren Belastungen zu rechnen.

3 Hallenbad ist attraktiv: Die Sanierung wird an der optischen Erscheinung des Bades nur wenig ändern. Aber dies ist auch nicht von Nöten. Das BedburgerNass ist kein Spaßbad, es ist sehr funktional. Jedoch folgt vernünftig gerade dieses mit dazu bei, dass das Hallenbad so gut angenommen wird. Mit über 70.000 Badbesuchern jährlich wird unser Hallenbad hervorragend besucht. Dies ist klare Ausdruck der Attraktivität und der Notwendigkeit des Bades. Mit dem jüngst gegründeten Förderverein ergeben sich zukünftig neue Möglichkeiten die Attraktivität weiter zu steigern.

4 Schulschwimmen erhalten: 40 Prozent aller 6-10-jährigen Kinder können laut DLRG nicht mehr schwimmen. Dies ist wenig überraschend wenn immer mehr Bäder schließen. Eine Anfrage der Gemeindeverwaltung bei umliegenden Kommunen mit Bädern hat ergeben, dass diese keine Kapazitäten haben, um das wichtige Schulschwimmen dort anbieten zu können, sollte unser BedburgerNass geschlossen werden. Aber auch selbst wenn anderenorts Kapazitäten frei würden, der Transport wäre mit Zeitaufwand verbunden, der den Unterricht verloren ginge und es entstünde Kosten von mehreren 10.000 Euro jährlich.

5 Daseinsvorsorge und Standortfaktor: Mit dem Bad behalten Jung und Alt einen kosten-günstigen Platz für sportliche Betätigung und Wohlbefinden, vor allem wird damit die Gesundheit der Bürger gefördert. Das alles für Jedermann – ohne eine Vereinszugehörigkeit. Schwimmen kann man praktisch in jedem Lebensalter. Es ist einer der gesündesten Sportarten und schont die Gelenke. Neben den Schulen aus Bedburg-Hau und umliegenden Kommunen wird das Bad genutzt von der Familienbildungsstätte, der Rheumaliga oder der DLRG-Klinik. Auch die ca. 300 Mitglieder starke DLRG mit über 200 Kindern und Jugendlichen, haben das Ende ihrer Ortsgemeinschaft bei Schwimmkurse zu bekräftigen. Unser Hallenbad ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Kommune und wirkt sich zudem als ein kompletierender Bestandteil positiv auf unser Gemeindezentrum aus.

Die Sanierung des Hallenbades ist finanziell gut verantwortbar. Wenn wir Sie überzeugen können, dann nehmen Sie an der Briefwahl teil und stimmen mit JA! Für die Sicherstellung des Bades, Kinder- und Schulschwimmens sowie zum Gesundheits- und Therapieschwimmen. Für jedermann ab Jung oder Alt.

JA



- [Buergerentscheid_Hallenbad_Plakat.pdf \(255,9 KiB\)](#)
- [Buergerentscheid_Infoblatt_SPD_Gruene.pdf \(73,3 KiB\)](#)